

	Seite
<i>Mechthild und Martina Ziegler:</i> Kommentar	2
<i>Martina Ziegler:</i> Editorial	3
Thema: FRÜHFÖRDERUNG	
<i>Martina Ziegler:</i> Entwicklungsverzögerungen – was können Eltern tun?	4
<i>Willi Amann:</i> Verhaltensauffälligkeiten – Folgen von Entwicklungsblockaden?	6
<i>Claudia Stoll:</i> Neurophysiologische Basis des Lernens	10
<i>Ernst Heimes:</i> Nähe und Distanz	12
<i>Barbara Waidmann:</i> Halt geben – Loslassen – Auffangen	13
Bundesverband	
Seminarberichte	20
Termine 2018	22
Landesverband Baden-Württemberg	
Festveranstaltung – 40 Jahre miteinander LERNEN FÖRDERN	25
Informationen: Inklusionstage 2017	30
Impressum	31

*Thema der
LERNEN FÖRDERN-Ausgabe 1/2018:*

Arbeit 4.0

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Entwicklung von Babys und Kleinkindern ist faszinierend und begeistert sicher alle Eltern, schließlich lernen Kinder unglaublich viel in unglaublich kurzer Zeit. Umso mehr Gedanken machen sich Eltern, „wenn etwas nicht stimmt“. Sie fragen sich, ob sich ihr Kind „normal“ entwickelt oder ob es „Auffälligkeiten“ gibt. Diese Gedanken sind normal und sollten einerseits auch ernst genommen werden, denn nur dann können Entwicklungsverzögerungen oder Beeinträchtigungen rechtzeitig erkannt werden. Andererseits gilt aber auch: Jedes Kind ist anders – die Begriffe „normal“ und „auffällig“ sind relativ. Umso wichtiger ist es, dass jedes Kind in seiner Entwicklung individuell betrachtet und so angenommen wird, wie es ist. Zu viele Vergleiche, zu hohe Erwartungen, zu viel Druck können die Entwicklung eines Kindes bremsen.

Eltern von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen stehen dementsprechend vor großen Herausforderungen – und vielen Entscheidungen: Was können wir tun? Was müssen wir tun? Worauf müssen wir achten? Was sollten wir auf jeden Fall unterlassen?

Eine kurze Übersicht dazu wollen wir Ihnen in diesem Heft geben, lesen Sie dazu meine Einleitung ab S. 4

Entscheidend ist vor allem, dass Eltern wissen, was wichtig ist. So können sogenannte „Verhaltensauffälligkeiten“ Folgen von Entwicklungsblockaden beim Erwerb sozial-emotionaler Kompetenzen sein, weil Kinder beispielsweise unter Druck gesetzt werden oder in ihrer individuellen Entwicklung eingeschränkt werden. Willi Amann setzt sich in seinem Beitrag näher damit auseinander und beschreibt, wie Eltern, Erzieher oder Lehrkräfte in sozialen Situationen reagieren und agieren können. Erfahren Sie mehr ab S. 6

Auch neurophysiologische Prozesse können erklären, warum wir manches gut und anderes gar nicht können. Claudia Stoll stellt Ihnen in kompakter Form vor, wie wir mit neuen Erkenntnissen über unser evolutionäres Wissen erfolgreich miteinander lernen können, S. 10

Dies zu wissen, hilft nicht nur Eltern von Kleinkindern, sondern auch in der Begleitung und Unterstützung von älteren Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen – auch ihr (Lern-)Verhalten wird durch die zwischenmenschliche Interaktion, frühere Erfahrungen und neurologische Entwicklungen bestimmt. Erforderlich bei Älteren ist insbesondere, dass sie altersgemäß mit Respekt, Anerkennung und Wertschätzung behandelt werden – damit dies gelingt, ist die richtige Einschätzung von Nähe und Distanz bedeutsam, S. 12

Darauf ging auch Barbara Waidmann beim diesjährigen LERNEN FÖRDERN-Seminar „Fit für Teilhabe im Sozialraum“ ein. Sie stellte vor, wie Eltern ihre Kinder loslassen und ihnen zugleich Halt geben können. Eine Zusammenfassung ihres hilfreichen Vortrags finden Sie ab S. 13

Den Bericht zu diesem LERNEN FÖRDERN Seminar in Hohenroda, Hessen können Sie im Anschluss ab S. 20 lesen.

Schließlich berichten wir über die rundum gelungene Festveranstaltung eines unserer aktivsten Landesverbände: Herzlichen Glückwunsch zum 40-jährigen Jubiläum nach Baden-Württemberg, S. 25

Übrigens – im nächsten Jahr feiert der LERNEN FÖRDERN-Bundesverband bereits sein 50-jähriges Bestehen! Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken (S. 5). Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch unsere Terminvorschau für das kommende Jahr (S. 22).

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine erholsame Weihnachtszeit und einen entspannten Start ins neue Jahr

Martina Ziegler